

Gottfried Philipp Michaelis an August Wilhelm von Schlegel

Leiden, 02.09.1794

Empfangsort	Amsterdam
Anmerkung	Da der Brief im Druck nur teilweise wiedergegeben ist, wurde er neu transkribiert.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.15,Nr.60
Blatt-/Seitenzahl	2S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
Format	22,7 x 19 cm
Bibliographische Angabe	Waitz, Georg: Caroline und ihre Freunde. Mittheilungen aus Briefen. Leipzig 1882, S. 27.
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/2350 .

[1] Leiden den 2 Sept 94.

Werthester Freund.

Das englische Bier welches Sie mir schickten ist richtig angekommen, u ich danke Ihnen für Ihre Bemühungen deshalb. Der Ueberbringer dieses, der Apotheker Jesemann wird Ihnen die Auslagen wiedergeben, seyen Sie nur so gütig sie ihm anzuzeigen. Wollte ich es selbst thuen, so würde es wohl noch etwas lange dauren, denn es scheint noch nicht daß meine Gesundheit mir balde eine solche Reise erlauben wird, u vielleicht sehe ich Sie u den Ort Ihres Aufenthalts eben so wenig wie mein Vaterland wieder. Ich glaubte endlich ganz auf der Beßerung zu seyn, aber seit einigen Tagen geht es wieder schlimmer. Zulezt werde ich ganz mißmüthig.

Sie haben mich durch Mittheilung der Plane von C. etwas beruhigt. G. ist freylich nicht der Ort wo sie immer bleiben kan, das sehe ich gleich ein, ob ich mir gleich ihre Lage unangenehmer vorstellte, wie sie würlklich war. Doch wird sie jezt, durch die Ankunft der Bethmannischen Familie nicht verbeßert werden. – Ich wünschte [2] über manches, von dem ich weiter nichts, als daß es sich zutrug weiß, näheren Aufschluß zu haben, besonders über ihre Aufnahme in B. Hause. Aber so was läßt sich immer beßer mündlich abthuen, wozu es nun leider keine große Hofnung scheint.

Von einem Augenübel schrieb mir C. nichts.

Leben Sie wohl. Wäre Amsterdam nur eine Stunde von hier, so wäre ich selbst Ueberbringer des Danks für Ihre Mühe. Ihr

ergebenster Frnd

GMichaelis.

[3] [leer]

[4] A Monsieur Monsieur

Schlegel chez Mr. H.

Muilmann Conseiller et

Echevin de la Ville op

de Heerengragt tusschen de

Spiegel en Wysel Straat.

à

Amsterdamm

Namen

Bethmann-Metzler, Eduard

Bethmann-Metzler, Johanne Caroline Luise von

Bethmann-Metzler, Katharina Elisabeth

Bethmann-Metzler, Peter Heinrich von

Bethmann-Metzler, Sophie

Jesemann, Herr

Muilman, Hendrik

Schelling, Caroline von

Orte

Amsterdam

Göttingen

Leiden

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors